

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 [i.e. 82] (2020)**

Heft 4: **Ausserschulische Lernorte**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA

Lernen in der freien Natur	4
Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bündner Pärken	7
Schulklassen sind mit Bahn und Postauto unterwegs	14
Ausserschulisches Lernen bedingt eine Finanzierung	15
Bewegend und spielend die Welt entdecken	16
PAGINA RUMANTSCHA	19
PAGINA GRIGIONITALIANA	20
PORTRAIT Portrait Livia Fasser, Primarlehrerin, Val Müstair	21
GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	24
SBGR	32
DIES UND DAS	34
AGENDA	40
AMTLICHES	41
IMPRESSUM	43

NICHT NUR IN DER SCHULE KANN MAN LERNEN

Übers Wasser am Wasser lernen? Den Wald im Wald kennenlernen? Einem Bauern bei der Arbeit über die Schulter schauen? Erfahren, wie's früher war? Kunst entdecken? Möglicherweise wecken diese Fragen auch bei Ihnen Erinnerungen an ein Erlebnis, das Ihre Lehrperson Ihnen durch einen Ausflug ausserhalb des Schulzimmers einmal ermöglicht hat.

Spätestens seit Pestalozzi wissen wir, dass Bildung neben dem Geist auch unsere Sinne ansprechen soll. Kinder und Jugendliche empfinden das Lernen als besonders sinnvoll und lebensbedeutsam, wenn sie das in der Schule Gelernte auch in realen Situationen erfahren und anwenden können. In Bereichen der Arbeitswelt, der Kultur, Kunst und Geschichte oder in der Natur stellen ausserschulische Partner Lernräume zur Verfügung, die viel Interessantes und neue Zusammenhänge bieten, ein ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand ermöglichen und aussergewöhnliche Erlebnisse versprechen.

Die Forderung nach der Einbeziehung der Welt in den Unterricht begründet sich auch lerntheoretisch, z. B. in der Forderung nach authentischen Sinn- und Motivationszusammenhängen für das Lernen und nach Interessensförderung. Verschiedene Arten des Lernens, wie forschendes, problemlösendes, handlungsorientiertes und situiertes Lernen können in besonderer Weise an ausserschulischen Lernorten realisiert werden.

Heute stehen viele Angebote bereit, um den Schülerinnen und Schülern solche Erinnerungen mitzugeben. Kinder und Jugendliche profitieren beim Erkunden ihrer Umwelt gleichzeitig auf vielen verschiedenen Ebenen: Sie können an diesen Lernorten ihre Mitwelt erkunden, sich mit Naturerscheinungen, der Kultur und dem Zusammenleben der Menschen beschäftigen, Spuren von Lebewesen oder der kulturellen Entwicklung des Menschen nachgehen und mit Menschen in Kontakt treten.

All dies vermittelt andere, direktere Eindrücke als dies im Schulzimmer der Fall ist. Aus solchen bleibenden Eindrücken werden Erinnerungen. Stellt man sich als Lehrperson dann und wann die Frage nach (Organisations-) Aufwand und (Lern-)Ertrag für eine ausserschulische Aktivität und braucht man für die Planung einer solchen noch einen Motivationsschub, dann blättere man einfach in diesem Schulblatt.



Chantal Marti, Leiterin Amt für Volksschule und Sport (AVS)